

FIRE ON THE MOUNTAIN

Megan Rooney

18. Mai – 11. August 2019

Die enigmatischen Narrationen der kanadischen Künstlerin Megan Rooney (*1985) entstehen im Verbund von Malerei, Installation, Performance, Text und Sprache. In zumeist ortsspezifischen Arrangements werden die einzelnen Bestandteile zu einer raumgreifenden Gesamtinszenierung verknüpft.

Aufgewachsen zwischen Südafrika, Brasilien und Kanada, lebt Rooney seit nunmehr zehn Jahren in London. Die Sujets ihrer Arbeiten zieht sie direkt aus dem Leben und ihrer Umgebung. Es handelt sich um entrückte, teils groteske Alltagserfahrungen und mitunter humorvolle Beobachtungen, um düstere Szenerien ebenso wie um leidenschaftliche Farbkompositionen.

Ein grundlegendes und wiederkehrendes Element in Megan Rooneys Werk ist der menschliche Körper, der als subjektiver Anfangspunkt und finaler Ort der Sedimentation all dieser Erfahrungen eingeordnet werden kann. Ihre Gemälde und Installationen sind bevölkert von eigentümlichen Charakteren, Körperteilen und Gesichtern, die nicht zuletzt Fragen nach der Verletzlichkeit und der Versehrtheit von (weiblichen) Körpern aufrufen. Auch die Materialauswahl der Künstlerin spiegelt ihr Interesse an dem, was uns tagtäglich und unmittelbar umgibt: Haushaltsgegenstände wie Putzlappen treffen auf Absperrmaterialien von Baustellen; Industriefässer, Golfschläger und Hundespielzeuge werden mit Fundstücken aus dem urbanen Raum verkoppelt. Rooney sammelt all diese Objekte und Reste, an denen wir in den meisten Fällen vorbeischaun, um sie ins Zentrum des Geschehens zu rücken. Für sie birgt das Heute mit und trotz all seiner Widrigkeiten stets kleine Heldenstücke. Feinsinnig kartographiert Megan Rooney innere wie äußere Bedingungen unserer Gesellschaft, um unsere Aufmerksamkeit für die Schönheiten im Banalen, für die alltäglichen Epen zu schärfen.

Rooney stellte europaweit aus und realisierte Performances zuletzt u.a. in der Serpentine Gallery, London, im Museum of Modern Art, Warschau, im Tramway, Glasgow und dem Palais de Tokyo in Paris. *Fire On The Mountain* ist die erste institutionelle Einzelausstellung der aufstrebenden Künstlerin in Deutschland. Spezifisch auf die Räume der Kunsthalle Düsseldorf ausgerichtet, erarbeitete Rooney einen komplett neuen Werk-Korpus, dessen Zentrum ein raumgreifendes in situ Wandgemälde der Dimension 17 x 8 m bildet.

Ein zusätzliches Element der Ausstellung bildet die dreiteilige Performance-Reihe EVERYWHERE BEEN THERE, die in Kooperation mit der Choreographin Temitope Ajose-Cutting und dem Musiker Paolo Thorsen-Nagel entstanden ist. Die Performance wurde in drei aufeinanderfolgenden Kapiteln am 24., 25. und 26. Mai 2019 in der Ausstellung uraufgeführt.

Kuratiert von Anna Lena Seiser

Begleitend zur Ausstellung erscheint im Juli 2019 die erste Monografie Megan Rooneys mit Textbeiträgen von u.a. Emily LaBarge (Autorin und Professorin am Royal College of Art, London) und Quinn Latimer (Kunstkritikerin und Herausgeberin der documenta14-Publikationsreihe „SOUTH“).

Performance**EVERYWHERE BEEN THERE**

Performance-Reihe, Uraufführung:

Fr, 24.5., um 20 Uhr, Einlass ab 19.30 Uhr

Sa, 25.5., um 16 Uhr

So, 26.5., um 12 Uhr

Jedes Stück ist ein für sich stehendes Kapitel der dreiteiligen Performance.

Choreographie: Temitope Ajose-Cutting

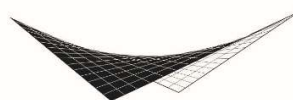
Sound: Paolo Thorsen-Nagel

Performerinnen: Temitope Ajose-Cutting, Leah Marojevic, Bonny Poon, Megan Rooney, Crystal Zillwood

Gefördert durch

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-WestfalenCanada Council
for the Arts
Conseil des arts
du Canada

Mit freundlicher Unterstützung von

Textile Sonnenschutz-Technik
Werner Jürgenhake GmbH

Kunsthalle Düsseldorf wird gefördert durch

Landeshauptstadt
Düsseldorf

Ständiger Partner der Kunsthalle Düsseldorf

